

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 2 (1946)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was Dir bestimmt, und was du tust und webst,
Ist alles stets in Gottes Band gewoben.
Verwünsche und veracht' nicht Deine Last!
Vor Gott gefällt's, wie Du getragen hast!

Wer nicht an Ziele glaubt, spürt Wege nicht.

Wer aus dem Lichte tritt, der scheut im Dunkeln.

Wir Menschen planen, und wir sind geschoben,
Wir handeln unten, und es zeigt nach oben.
Auch was uns Sünde ist, Verstoss und Schuld,
Muss fruchtbar sein und leitet himmelwärts
Und findet, sind wir willig, Gottes Huld.

Leseproben aus Jakob Klaesi

Christus

Dramatische Messe

111 Seiten, Ganzleinen, mit künstlerischem Schutzumschlag Fr. 8.—

Schweizer Heimatbücher

Nr. 8

Gottfried Bohnenblust

Carl Spitteler Dichter und Heimat

16 Seiten Text, 32 Seiten Tiefdruckbilder, br. Fr. 2.40

Die ersten Seiten füllt eine feinsinnige und überreiche Einzelkenntnisse in gefälliger Form bergende Studie des bekannten Spittelerforschers über des Dichters Lebensgang. Die Bilderseiten ergänzen das bei aller Knappheit meisterhafte Lebensbild aufs schönste; wir finden da alle Lebensstationen: das Geburtshaus in Liestal, der Hügel des Grossvaters, das reizende Juradorf Waldenburg, die Sulgenegg in Bern, wo der Dichter glückliche Knabenjahre verlebte, Neuenstadt und schliesslich das Luzerner Heim, das mit seinem südlichen Garten die glücklichen Jahre freien Schaffens sah.

PAUL HAUPT VERLAG BERN

NEUERSCHEINUNG

Dr. Hans Förster

Prof. für Geschichte an der Universität Freiburg i. Ü.

Mittelalterliche Buch- und Urkundenschriften

auf 50 Tafeln mit Erläuterungen und vollständiger Transkription,
92 Seiten Text, Quartformat, Lwd. Fr. 28.—

Ausgabe A (Schulausgabe): Tafeln lose

Ausgabe B (Bibliotheksausgabe): Tafeln eingebunden

Das vorliegende Werk des Freiburger Ordinarius für Geschichte ist berufen, eine grosse Lücke im historischen Schrifttum auszufüllen. Eine ähnlich umfassende und doch gedrängte Paläographie zu einem derart niedrigen Preis hat bis heute noch gefehlt. Die bisherigen Werke behandelten entweder nur das Schriftwesen eines festumrissenen Gebietes mit nur einzelnen Schriftgattungen oder genügten nicht durch die Kleinheit der Schrifttafeln und sonstige Mängel der Reproduktionen. Umfassende Werke waren meist nur zu unerschwinglichen Preisen erhältlich.

Die 50 chronologisch geordneten Tafeln zeigen die hauptsächlichsten Schriften des Mittelalters aus den wichtigsten Kulturländern: neben den Büchern; die Kaiserurkunde, Königsurkunden verschiedener Staaten, Papsturkunde, bischöfliche Urkunde, Notariatsinstrument, Original wie Kopie, Register, Fälschung und Brief in Urkundenform. Die Schriften sind alle in klaren Offsetreproduktionen wiedergegeben und stellen mit den paläographischen Erläuterungen eine knapp gehaltene gute Entwicklungsgeschichte der Schrift dar. Diplomatische Erläuterungen und ausführliche Angabe der Quellen und Spezialliteratur zu den aufgeführten Büchern und Urkunden vervollständigen den Wert des Buches.

PAUL HAUPT



VERLAG BERN